



Liebe Leser\*innen,  
in Hessen und ganz Deutschland sind in den vergangenen Wochen Millionen Menschen demonstrieren gegangen und haben ihre Stimmen für Demokratie und gegen Extremismus und Menschenverachtung erhoben. Wir alle gemeinsam bilden eine Brandmauer und zeigen, dass wir eine wehrhafte Demokratie sind. Viele Diakonie-Mitarbeitende sind beteiligt. Über dieses und weitere Themen informieren wir Sie in der ersten Ausgabe unseres Newsletters "In der Tat - Aktuell" im Jahr 2024, den Sie auch über unsere Homepage unter [diakonie-hessen.de](https://diakonie-hessen.de) abonnieren können.

Herzliche Grüße

Pfarrer Carsten Tag      Dr. Harald Clausen

## Aktuelles

### Demokratie und Menschenrechte müssen auch in der Migrationspolitik verteidigt werden

**Vorhaben der neuen hessischen Landesregierung sind in Teilen mit Verfassung und internationalem Recht unvereinbar**

Die migrationspolitischen Pläne der neuen hessischen Landesregierung sind in weiten Teilen nicht mit der Genfer Flüchtlingskonvention, der EU-Grundrechtecharta, der UN-Kinderrechtskonvention und dem Kinder- und Jugendhilfegesetz, dem nationalen Migrationsrecht oder dem Grundgesetz vereinbar. Zu diesem Ergebnis kommen die Diakonie Hessen und der Paritätische Wohlfahrtsverband Hessen nach einer Analyse des Koalitionsvertrags von CDU und SPD

„Anstatt positive Anreize zu setzen, atmet der Koalitionsvertrag fast ausschließlich den Geist von Desintegration und Restriktion“, so Carsten Tag, Vorstandsvorsitzender der Diakonie Hessen: „An mehreren Stellen überschreitet er außerdem die Kompetenzen eines Bundeslandes und offenbart ein gefährliches Halbwissen der Verfasser\*innen.“

[Weiterlesen](#)

---

### Jeder Fall ist einer zu viel - Wie wir mit sexualisierter Gewalt umgehen

Am Donnerstag, den 25. Januar, hat der Forschungsverbund "ForuM" die Ergebnisse der Aufarbeitungsstudie zu sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und

Diakonie präsentiert. Carsten Tag, Vorstandsvorsitzender der Diakonie Hessen, sagt dazu:

"Die ForuM-Studie zeigt, dass wir als Kirche und Diakonie in der Vergangenheit versagt und uns anvertraute Menschen nicht genügend geschützt haben. Das ist erschütternd und beschämt mich zugleich. Wir müssen, wollen und können besser werden im Kampf gegen sexualisierte Gewalt. Taten werden wir systematisch aufklären und wir wollen Menschen unterstützen, denen in Kirche und Diakonie Leid und Unrecht zugefügt wurde. Die ForuM-Studie hilft uns dabei, Zusammenhänge besser zu verstehen und Risiken zu minimieren, also besser zu werden bei Prävention und Schutz. Es ist gut, dass es die Studie gibt. Wir ermutigen betroffene Menschen, die in diakonischen Einrichtungen sexualisierte Gewalt erleben mussten, sich bei uns zu melden. Es ist jetzt unsere Aufgabe, die Ergebnisse der Studie sorgfältig zu studieren, und es ist dann unsere Verantwortung, die notwendigen Konsequenzen daraus zu ziehen."

[Mehr Informationen](#)



## Demos gegen Rechts - Diakonie zeigt Flagge

Millionen Menschen gehen seit Wochen überall in Deutschland auf die Straße, um gegen Rechts zu demonstrieren. Die AfD tritt das Grundgesetz mit Füßen. Auf dem Potsdamer Treffen wurde die Vertreibung von Millionen Mitbürgerinnen und Mitbürgern diskutiert. Gleichzeitig werden Demokratie und Rechtsstaat auch durch Verächtlichmachung demokratischer Institutionen von innen heraus infrage gestellt. Solche Angriffe auf unser Grundgesetz dürfen nicht unbeantwortet bleiben.

Die Diakonie Hessen unterstützt daher viele der Veranstaltungen wie die Demonstration "Frankfurt steht auf für Demokratie", zu der unser Wohlfahrtsverband zusammen mit einem breiten zivilgesellschaftlichen Bündnis Anfang Februar aufgerufen hatte. Doch nicht nur der Landesverband zeigt eine klare Kante. Insbesondere in kleineren Städten sind diakonische Einrichtungen unter den Organisatoren und Mitarbeitende sowie Klient\*innen nehmen daran teil. "Bunt statt Braun" ist das Motto.

Denn für Demokratinnen und Demokraten ist klar: Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. Alle Menschen sollen frei und selbstbestimmt leben können.

[Mehr Informationen](#)

### Ausschreibung Hessischer Sozialpreis 2024

„Hand in Hand für (mehr) gesellschaftlichen Zusammenhalt“ -  
Bewerbungsschluss ist der 08. Mai 2024

#### **Gesucht werden Projekte für gesellschaftlichen Zusammenhalt**

Es passiert etwas in unserem Land: Tausende Menschen gehen auf die Straße, zeigen öffentlich Gesicht gegen Ausgrenzung, Hass und Diskriminierung. Sie demonstrieren für eine vielfältige und soziale Gesellschaft. Zusammenhalt ist wieder stärker spürbar – er ist da, trotz vieler Krisen und Konflikte. In diesem Jahr möchte die Liga der Freien Wohlfahrtspflege gemeinsam mit dem Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales und LOTTO Hessen Menschen auszeichnen, die mit ihren Ideen und Projekten den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern.

„Diese Auszeichnung ehrt nicht nur die aktuelle Arbeit der Projekte, sondern ermutigt auch andere, sich für den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu engagieren. In einer Zeit, in der Solidarität und Empathie wichtiger denn je sind, ist der Sozialpreis ein Zeichen der Anerkennung für herausragende Beiträge zur Stärkung unserer Gemeinschaft“, so Liga-Vorstandsvorsitzender Michael Schmidt.

[Mehr Informationen](#)

---

### #7WochenAlkoholFasten – Mach mit!

Das Diakonische Werk Region Kassel hat eine spannende Kampagne zum Alkoholverzicht während der Fastenzeit gestartet.

Der bewusste Verzicht auf Alkohol in dieser Zeit ist nicht neu und die persönlichen Motive können sehr unterschiedlich sein. Neu ist aber, dass unsere Mitgliedseinrichtung in diesem Jahr dazu anregen möchte, diese Entscheidung sichtbar in die Welt zu tragen. Über das Diakonische Werk Region Kassel können Armbänder mit der Aufschrift **#7WochenAlkoholFasten** erworben werden.

Die Armbänder kosten 7 € pro Stück, symbolisch 1 € für jede Fastenwoche. Mit diesem Beitrag wird auf gute Weise die Beratungsarbeit der Fachambulanz Sucht unterstützt. Tue Gutes und sprich darüber! Das Armband dient als sichtbares Sinnbild für die gute Tat: der Verzicht auf Alkohol fördert die körperliche und psychische Gesundheit auf positive Weise und ganz nebenbei wird die regionale Beratungsarbeit gefördert für Menschen, die von einer Sucht betroffen oder bedroht sind.

[Mehr Informationen](#)

---

## Diakonie zahlt durchschnittlich die höchsten Löhne in der Sozialwirtschaft

Die Diakonie behauptet ihre Spitzenposition im bundesweiten Tarifvergleich unter den Verbänden der Sozialwirtschaft. Das geht aus dem aktuellen Jahrbuch "Tarif und Entgelt" der Fachzeitschrift Wohlfahrt Intern hervor. Im Vergleich verschiedener sozialer Berufe und Regionen bestätigt die Diakonie ihre Position als attraktive Arbeitgeberin.

Auch in diesem Jahr dominiert die Diakonie mit deutlichem Vorsprung den Gehaltsvergleich von vier ausgewählten sozialen Berufen. Für die Untersuchung hat das Fachmagazin die Gehälter von Präsenzkraften, Altenpflegerinnen, Erzieherinnen und Notfallsanitätern herangezogen, um exemplarisch einen Überblick über die gesamte Branche zu geben. Das gute Abschneiden ist das Ergebnis einer arbeitnehmerfreundlichen Tarifgestaltung innerhalb der Diakonie.

**Pressemitteilung Diakonie Deutschland**

## Terminupdate

- Schon einmal vormerken: Vom **24.05. bis zum 02.06.** wird auch auf dem diesjährigen **Hessentag** in Fritzlar die Diakonie Hessen gemeinsam mit den beiden Landeskirchen sowie Mitgliedseinrichtungen aus der Region mit einem außergewöhnlichen Programm in und an der dortigen evangelischen Stadtkirche präsent sein. Unter dem Thema „Erlebnis:Kirche“ wird der Kircheninnenraum vom Frankfurter Regisseur und Komponist Parviz Mir Ali multimedial und interaktiv gestaltet werden. Im Außenbereich wird an einer langen Tafel diakonische Vielfalt dargestellt.
- Unter dem Titel "Digitaler Workshop - Wie Menschen zum Spenden und zu freiwilliger Arbeit motiviert werden können - Austausch zu aktuellen Themen des Fundraisings" findet am **7. Mai 2024** unser Fundraising-Forum in digitaler Form statt. Wenn es darum geht, Menschen in Kirche und Diakonie für ehrenamtliches Engagement zu gewinnen, ist **Motivation** das Zauberwort. Doch wie kann das gelingen – was ist nötig, um damit nachhaltig erfolgreich zu sein?

**Unter <https://www.fundraising-evangelisch.de/fundraising-forum/> finden Sie die Programmpunkte des Tages, alle Inhalte und weitere Details zu den Mitwirkenden.**

Das Fundraising-Forum, wird von der Fundraising Akademie zusammen mit EKHN, EKKW und Diakonie Hessen veranstaltet.

Auf der Webseite der Diakonie Hessen finden Sie noch weitere aktuelle Terminhinweise. Schauen Sie doch mal vorbei.

**Termine**







## Neue Ansprech- und Meldestelle für Fälle sexualisierter Gewalt

Im Oktober 2023 wurde die Ansprech- und Meldestelle für Fälle sexualisierter Gewalt in der Landesgeschäftsstelle der Diakonie Hessen in Frankfurt neu eingerichtet und mit Andrea Thiemann besetzt.

Andrea Thiemann arbeitet seit Januar 2023 als Referentin für Jugendhilfe und Kinderschutz für die Diakonie. Zuvor war sie über 11 Jahre als Pfarrerin der EKHN in der Evangelischen Kirchengemeinde Bickenbach an der Bergstraße tätig. Während dieser Zeit leitete sie als Vorsitzende den Evangelischen Arbeitskreis für das christlich-jüdische Gespräch in Hessen und Nassau, ImDialog. In den 2000er Jahren gestaltete sie die regionale Bildungsarbeit im Martin-Buber-Haus in Heppenheim. Im Erstberuf ist Andrea Thiemann Diplom Verwaltungswirtin mit langjähriger Erfahrung im Projektmanagement bei der Deutschen Post AG. Längere Studienaufenthalte in Israel und die Auseinandersetzung mit dem Holocaust haben sie geprägt.

Sie ist Mitglied im Landespräventionsrat AG Kinderschutz und seit 2024 auch von der Diakonie benanntes Mitglied in der Unabhängigen Regionalen Aufarbeitungskommission für Fälle sexualisierter Gewalt zusammen mit den beiden hessischen Landeskirchen.

„Ich bin genau zum richtigen Zeitpunkt mit dem gesellschaftlich hoch relevanten Thema sexualisierter Gewalt bei der Diakonie eingestiegen. Die Verabschiedung der Richtlinie zum Schutz vor sexualisierter Gewalt hat mir den nötigen Rückenwind verschafft, um ein transparentes und bundeseinheitliches Meldewesen auch in Hessen zu etablieren. Die jetzige Veröffentlichung der ForuM-Studie ist der „Learning-Moment“, den es zu nutzen gilt für Prävention, Intervention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt bei der Diakonie Hessen und in ihren Mitgliedseinrichtungen,“ so Thiemann.

Kontakt:

Andrea Thiemann, Pfarrerin  
*Referentin für Jugendhilfe und Kinderschutz  
Ansprech- und Meldestelle für Fälle sexualisierter  
Gewalt*

Abt. Teilhabe und Inklusion

T +49 69 79476339

M +49 151 16887199

[andrea.thiemann@diakonie-hessen.de](mailto:andrea.thiemann@diakonie-hessen.de)

Homepage:

[Gegen sexualisierte Gewalt \(diakonie-hessen.de\)](https://www.diakonie-hessen.de/gegen-sexualisierte-gewalt)

---

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Deutschland

redaktion@diakonie-hessen.de

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

